



GESELLSCHAFT
MONT-SOLEIL

C/O BKW FMB ENERGIE AG

VIKTORIAPLATZ 2
3000 BERN 25
TELEFON 031 330 51 07
TELEFAX 031 330 57 90

Mont-Soleil, 17.9.2010

Es gilt das gesprochene Wort

„Esprit Mont-Soleil“: 20 Jahre Innovationskraft

Dr. Martin Pfisterer, Präsident Gesellschaft Mont-Soleil

Willkommensgruss

Herzlich willkommen zu „20 ans Mont-Soleil“. Wir erleben heute gemeinsam ein besonderes Ereignis. Zwanzig Jahre sind wenig. Ein junges Erwachsenenalter. Für die Sonnenenergie bzw. die Fotovoltaik sind zwanzig Jahre aber ein ganzes Leben, eine Ewigkeit sozusagen.

Die am 6. Juni 1990 von der BKW FMB Energie AG (BKW) und der damaligen Elektrowatt AG (EW) gegründete Gesellschaft Mont-Soleil hat dieses Sonnenergie-Leben in der Schweiz stark mitentwickelt. Zweck der Gesellschaft sind einerseits Forschung und Entwicklung und andererseits die Information.

Acht weitere Unternehmungen sind in der Folge Partner der Gesellschaft Mont-Soleil geworden. Es handelt sich um die Unternehmungen Centralschweizerische Kraftwerke AG, AEW Energie AG, Energie Wasser Bern, ABB Schweiz AG, AEK Energie AG, EBM Energie AG, Groupe E AG und onyx Energie Mittelland.

Im Namen all dieser Partner der Gesellschaft Mont-Soleil heisse ich Sie herzlich willkommen zu einem Rückblick und zu einem Ausblick zur Sonnenenergie-Innovation vom Mont-Soleil.

Ein besonderer Willkommensgruss geht an die Grundeigentümerin, die Bourgeoisie de St-Imier und ihren Pächter Gottlieb Rufener sowie an die Behörden von Gemeinde St-Imier, Kanton Bern und Bund, die unsere Gesellschaft von Anbeginn an tatkräftig unterstützt haben.

Kompetenzzentrum und Innovationsgeist

Mit intensiver international vernetzter Forschung und Entwicklung und einem Gesamtaufwand von 30 Mio. Franken ist der Mont-Soleil zum bedeutendsten privaten Kompetenzzentrum für Sonnenenergie der Schweiz geworden.

Der Mont-Soleil ist weit mehr als Kompetenzzentrum. Er ist Symbol für solartechnische Innovation in der Schweiz und weit darüber hinaus. Der „Esprit Mont-Soleil“ beflügelt. Er ist Pate gestanden für eine ganze Reihe berühmt gewordener Solarprojekte.

Am heutigen Abend werden Sie feststellen, dass der „Esprit Mont-Soleil“ nicht nur Ingenieure und Projektentwickler beflügelt. Nein, seine Innovationskraft zieht weit darüber hinaus auch gesellschaftspolitische und kulturelle Kreise. Lassen Sie sich überraschen.

Partnerunternehmungen:

BKW FMB Energie AG, Axpo Holding AG, Centralschweizerische Kraftwerke AG, AEW Energie AG, Energie Wasser Bern, ABB Schweiz AG, AEK Energie AG, EBM Energie AG, Groupe E AG, onyx Energie Mittelland.



GESELLSCHAFT
MONT-SOLEIL

C/O BKW FMB ENERGIE AG

VIKTORIAPLATZ 2
3000 BERN 25
TELEFON 031 330 51 07
TELEFAX 031 330 57 90

Geschichte des „Esprit Mont-Soleil“

Gerne präsentiere ich Ihnen im Bilderreigen kurz einige wichtige Stationen in der Geschichte der Gesellschaft Mont-Soleil:

Mai 1989

Pressekonferenz von BKW und Elektrowatt zum Projekt „Mont-Soleil“

April 1992

Inbetriebnahme des grössten Sonnenkraftwerks Europas

August 1995

Inbetriebnahme des Internationalen Fotovoltaik-Testzentrums Mont-Soleil

Juli 2001

Inbetriebnahme des weltgrössten Solarschiffes in Biel

Juni 2002

Inbetriebnahme des Sonnen-Observatoriums auf Mont-Soleil

Mai 2005

Inbetriebnahme des Sonnenkraftwerks STADE DE SUISSE Bern

Juni 2005

Bundesratsreise auf den Mont-Soleil

Dezember 2007

Inbetriebnahme des welthöchsten Sonnenkraftwerks auf Jungfraujoch

Juli 2009

Hangar-Sonnenkraftwerk / 5 Jahre Kooperation mit Solar Impulse Payerne,

August 2009

alt UNO-Generalsekretär Kofi Annan zu Besuch auf Mont-Soleil

Diese Geschichte des „Esprit Mont-Soleil“ ist mit einem grossen Aufwand verbunden. Investiert wurden insgesamt rund 30 Mio. Franken, davon gegen 15 Mio. in Aufbau und Betrieb des Kompetenzzentrums sowie in Forschung und Entwicklung.

Für die Region resultierte eine Wertschöpfung von rund 15 Mio. Franken. Gut 750'000 Besucher haben den Mont-Soleil besucht, ein Viertel davon geführt durch unsere Besucherführer.

Bilanz und Ausblick

Die Bilanz der Gesellschaft Mont-Soleil ist positiv. Zahlreiche technische Entwicklungen wurden hier initiiert oder mitgetragen. Zahlreiche Projektentwicklungen haben hier ihren Ursprung. Tausende von Personen wurden hier inspiriert.



GESELLSCHAFT
MONT-SOLEIL

C/O BKW FMB ENERGIE AG

VIKTORIAPLATZ 2
3000 BERN 25

TELEFON 031 330 51 07
TELEFAX 031 330 57 90

Bei allen, weltweit vernetzt erfolgten Entwicklungen stehen heute nicht nur Erfolge in der Bilanz, sondern auch nicht erfüllte Hoffnungen und Erwartungen. Dies gilt insbesondere für die als ungenügend einzustufende Steigerung des Wirkungsgrades von damals rund 12 auf heute rund 17 Prozent. Es gibt in der Sonnenenergie immer noch (zu) viel ungenutztes Potenzial.

Die „20 ans Mont-Soleil“ sagen uns mit aller Deutlichkeit: Wer der Sonnenenergie nachhaltig zum Durchbruch verhelfen will, der muss in erster Linie zu ihrer Weiterentwicklung beitragen. Die Gesellschaft Mont-Soleil will ihren Beitrag deshalb auch in Zukunft mit aller Kraft leisten. Sie allein aber wird es aber nicht schaffen.

Gefordert ist insbesondere auch der schweizerische Staat. Er muss in Sachen Förderung der Fotovoltaik über die Bücher. Er leistet heute nicht genug zur ihrer Erforschung und Entwicklung. Er gibt rund zehnmal mehr aus für die Subventionierung (kostendeckende Einspeisevergütung) der heutigen, bezüglich Wirkungsgraden wohl schon bald überholten Technologie als für die Forschung und Entwicklung der Fotovoltaik.

Dies ist bedauerlich. Die Schweiz verfügt über viele international anerkannte Experten, die mit genügender Unterstützung durch den Bund wertvolle Beiträge zur dringend nötigen weiteren Entwicklung der Sonnenenergie leisten könnten.

Der Staat muss das Schwergewicht seiner Solarförderung verlagern von der im Moment populären Anlagen-Subventionierung hin zur nachhaltig wirksamen Technologieförderung.

Möge diese Forderung des „Esprit Mont-Soleil“ im Bundeshaus erhört werden.